

## **a&k Tagesexkursion** **Ausschreibung**

## **100 Jahre** **Genossenschaftlicher Wohnungsbau Winterthur**

**25. Mai 2016 / 08:30 Uhr bis 17:00 Uhr**

### **Leistungen**

Carfahrt ab Bahnhof Winterthur, alle Führungen und Vorträge, Mittagessen ohne Getränke

### **Anmeldung**

Anmeldeschluss 25. April 2016  
Anmeldung über [/www.a-k.sia.ch](http://www.a-k.sia.ch)  
oder direkt an [mail@binder-architekt.ch](mailto:mail@binder-architekt.ch)

### **Kosten**

CHF 150.- für a&k Mitglieder  
CHF 165.- für Nicht-Mitglieder

### **Teilnehmerzahl**

mind. 20. max. 40 Personen

### **Organisation**

Hans Binder +41 79 430 50 48  
[mail@binder-architekt.ch](mailto:mail@binder-architekt.ch)

Genossenschaftlicher Wohnungs- und Siedlungsbau haben in Winterthur über hundert Jahre Tradition. In den letzten Jahrzehnten werden die genossenschaftlichen Modelle wieder wichtiger, da sie die einzige Alternative zum spekulativen Wohnungsmarkt zu bieten scheinen.

Darum gehen wir anlässlich einer Tagesexkursion der Frage nach, wie sich das genossenschaftliche Bauen entwickelt hat und wie es sich städtebaulich und architektonisch manifestiert. Dabei interessiert uns nicht zuletzt die Frage, wie nachhaltig genossenschaftliches Wohnen ist oder sein kann.

Wir besuchen die ersten Siedlungen der Baugenossenschaft Union anfangs des 20. Jahrhunderts, die kürzlich erweiterte Siedlung

Stadtrain im „Birchermüesli“, die ebenfalls erweiterte Siedlung Zelgli im „Eisweiher“ sowie die Siedlung Grabenacker, alle bis 1950 erbaut. Bei der Überbauung Grüzefeld 1967 wird eine erste Grosssiedlung realisiert. Und in den Neunziger folgt die Siedlung Sagi. 2010 kommen in der Kanzlei völlig Clusterwohnung neue Wohnformen dazu, weiter gedacht in der Giesserei, dem Mehrgenerationenhaus aus dem Jahre 2013.

Natürlich wagen wir auch einen Ausblick auf kommende Grossprojekte für genossenschaftliches Wohnen auf dem Sulzerareal Stadtmite.

